

Vereinbarung zwischen dem Wegweiser Hospiz und Palliativmedizin Deutschland und der Bertelsmann Stiftung

Der Wegweiser Hospiz und Palliativmedizin, stellt derzeit die umfangreichste Adress- und Strukturdatenbank im Bereich der Hospiz- und Palliativversorgung dar. Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, als wissenschaftliche Fachgesellschaft, Träger und Betreiber des Wegweisers Hospiz und Palliativmedizin, hat mit der Bertelsmann Stiftung folgende Vereinbarung getroffen.

Zur besseren Auffindbarkeit von Angeboten der Hospiz- und Palliativversorgung werden einige Daten aus dem Wegweiser an die Bertelsmann Stiftung weitergeleitet, um auf deren Plattformen www.faktencheck-gesundheit.de und www.weisse-liste.de gelistet zu werden.

Folgende Angaben werden, **NUR** sofern die Einrichtungen/Eintragenden auf dem Anmeldeformular im Wegweiser hierzu ihr Einverständnis gegeben haben, an die Bertelsmann Stiftung weitergegeben:

Palliativstationen in Deutschland:

1. Anzahl der Stationen
2. Adressen und Kontaktdaten der Palliativstationen und der Ansprechpartner
3. Zuordnung der Palliativstationen nach PLZ, Kreiskennzahl und Bundesland
4. Anzahl der Betten nach Einzel und Doppelzimmer
5. Räumliche Ausstattung der Station
6. Zuordnung der Station zu anderen Fachbereichen, bzw. Eigenständigkeit
7. Durchschnittliche Verweildauer der Patienten
8. Fachrichtung der Leitung
9. Anzahl der versorgten Patienten im letzten Kalenderjahr
10. Anteil der onkologischen Patienten
11. Kooperation mit anderen Diensten der Palliativ- und Hospizversorgung
12. Weitere Angebote der Station (z.B. Trauerbegleitung, Trauer Café, etc.)
13. Zertifizierung der Station
14. Angaben zu den angestellten Berufsgruppen auf der Station

Stationäre Hospize

1. Anzahl der Hospize
2. Adressen und Kontaktdaten der Hospize und der Ansprechpartner
3. Zuordnung der Hospize nach PLZ, Kreiskennzahl und Bundesland
4. Anzahl der Betten nach Einzel und Doppelzimmer
5. Räumliche Ausstattung der Station (Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige, Raucherraum, Patientenküche, Raum der Stille, u.A.)
6. Informationen zur ärztlichen Versorgung im Hospiz
7. Durchschnittliche Verweildauer der Gäste
8. Kooperation mit anderen Diensten der Palliativ- und Hospizversorgung
9. Zertifizierung der Station
10. Angaben zu den angestellten Berufsgruppen, incl. Ehrenamt

Ambulante Hospize

1. Anzahl der Hospizdienste
2. Adressen und Kontaktdaten der Hospizdienste und der Ansprechpartner
3. Zuordnung der Hospizdienste nach PLZ, Kreiskennzahl und Bundesland
4. Angaben zum Angebotsspektrum der Dienste (Beratung, Trauerbegleitung, Ausbildung, usw.)
5. Kooperation mit anderen Diensten der Palliativ- und Hospizversorgung

SAPV Dienste

1. Anzahl der SAPV Dienste
2. Adressen und Kontaktdaten der SAPV-Dienste und der Ansprechpartner
3. Zuordnung der SAPV-Dienste nach PLZ, Kreiskennzahl und Bundesland
4. Organisationsform und Leitung des Dienstes
5. Angaben zu Mitarbeitern (Hauptamt, Ehrenamt, Berufsgruppen, Fachrichtungen)
6. Anteil der onkologischen Patienten (und ggfs. weitere Krankheitsbilder)
7. Anzahl der versorgten Patienten im letzten Jahr
8. Weitere Angebote des SAPV Dienstes (Trauerbegleitung, Weiterbildung, Qualitätszirkel, etc.)

Palliativmediziner

1. Anzahl der Palliativmediziner (Ärzte und Ärztinnen mit der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin)
2. Adressen und Kontaktdaten der Palliativmediziner
3. Zuordnung der Palliativmediziner nach PLZ, Kreiskennzahl und Bundesland

Angebote für Kinder und Jugendliche

Analog zu den Angeboten für Erwachsene werden die gleichen Daten für Angebote für Kinder und Jugendliche erhoben.

Weitere Leistungen

1. Nach der erstmaligen Datenlieferung werden im September und Dezember 2015, und im späteren Verlauf auf Antrag der Bertelsmann Stiftung, aktualisierte Datensätze an die Bertelsmann Stiftung geliefert.
2. Die Bertelsmann Stiftung kann darüber hinaus inhaltliche Berichte zur folgenden Themenbereichen von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin anfordern:
 - Hintergrund und Entwicklung Hospiz- und Palliativversorgung
 - Beschreibung und Bewertung von Bedarfszahlen und ggfs. Versorgungsindex
 - Beschreibung und Einordnung der Tabellen und Diagramme hinsichtlich besonderer Auffälligkeiten und Abweichungen zwischen Kreisen, Bundesländern und Bedarfszahlen
 - Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Für den Bericht zur Versorgungssituation in der Palliativversorgung werden von der DGP die nachfolgend genannten Daten analysiert und interpretiert:

- kreis- und bundeslandbezogene Anzahl Betten auf Palliativstationen pro Einwohnerzahl
- kreis- und bundeslandbezogene Anzahl Betten in stationären Hospizen pro Einwohnerzahl
- kreis- und bundeslandbezogene Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin pro Einwohnerzahl
- kreis- und bundeslandbezogene Anzahl der SAPV-Verträge pro Einwohnerzahl, kreis- und bundeslandbezogene Anzahl der SAPV-Vollzeitmitarbeiterstellen pro Einwohnerzahl